

## Japanische Gegenwartskunst

Die Ausstellung JapanArtToday findet aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Japan und der Schweiz statt.

Die Freundschaft zwischen den beiden Ländern ist in unserer Region seit jeher bedeutend; sie stand auch am Anfang der touristischen Entwicklung, welche Interlaken und die Region Jungfrau zu einer der weltweit wichtigsten Destinationen für asiatische Gäste wachsen liess.

Kunst aus Asien hat in den letzten Jahrzehnten weltweit mehr und mehr an Bedeutung gewonnen. Ob an den Biennalen in Venedig und Sao Paulo oder an der Art Basel – asiatische Kunst ist präsent und prägend. Auch japanische Künstlerinnen und Künstler gehören mit zu den meistbeachteten der Gegenwart.

Die Ausstellung JapanArtToday zeigt Positionen von sechs bedeutenden Kunstschaaffenden japanischer Herkunft, die seit längerer Zeit in Deutschland oder in der Schweiz leben und arbeiten.

In ihren Werken erforschen und thematisieren diese künstlerisch den Grenzbereich zwischen asiatischer und abendländischer Kultur. Diese Auseinandersetzung mit zwei so unterschiedlichen und sich fremden Kulturen führt sie zu neuen Sicht- und Gestaltungsweisen, zu innovativer, sinnlicher Kunst, die berührt und anregt.

Es freut uns, Ihnen diese besondere Ausstellung im Kunsthaus Interlaken präsentieren zu dürfen. Wir bedanken uns bei den Ausstellenden, bei der japanischen Botschaft in Bern und bei allen Sponsoren recht herzlich.

## Japanese Contemporary Art

*The exhibition JapanArtToday commemorates the 150<sup>th</sup> anniversary of Japanese-Swiss diplomatic relations.*

*The friendship shared by these two countries has always been vital for the Bernese Oberland. It has influenced the tourism industry here from the very beginning, helping Interlaken and the Jungfrau region to become one of the most important destinations in the world for Asian visitors.*

*In the past few decades, Asian art has become more and more important worldwide. Be it at the Venice Biennale, the Sao Paulo Biennale or Art Basel, Asian art is always present and profoundly influential. Particularly Japanese artists are among the most respected in the world today.*

*JapanArtToday exhibits the works of six prominent artists of Japanese origins, all of whom have lived and worked in Germany or Switzerland for a longer period of time.*

*In their works, the artists explore the cultural interface between East and West. Their examination of two such contrasting and mutually foreign cultures opens the way to creative new perspectives and forms of artistic expression, to innovative, sensuous art, at once profound and stimulating.*

*The Kunsthaus Interlaken is proud to be able to present JapanArtToday, and would like to thank the artists, the Japanese Embassy in Bern, and the sponsors who have helped make this exhibition possible.*

*Kunsthaus und  
Kunstgesellschaft Interlaken*

Kunsthaus Interlaken | Jungfraustrasse 55 | 033 822 16 61 | [www.kunsthausinterlaken.ch](http://www.kunsthausinterlaken.ch)

### Öffnungszeiten

Mittwoch bis Samstag, 15 bis 18 Uhr  
Sonntag, 11 bis 17 Uhr  
Montag und Dienstag geschlossen

### Eintritt

CHF 8.– | Studenten und Jugendliche 5.– | gratis für Kinder unter 16, Mitglieder KGI, Freunde des Kunsthauses und mit dem Museumspass

### Anlässe zur Ausstellung Führungen

29. Juni, 27. Juli, 10. August, jeweils 11 Uhr,  
Kosten: zusätzlich CHF 4.– zum Eintritt

### Soirées japonaises / Japanische Abende

Mittwoch, 25. Juni 19.00 Uhr, Kunsthaus  
Simply Sushi? Sushi-Workshop und -Nachtessen im japanischen Ambiente, echt, authentisch ...

Kosten inkl. Ausstellungseintritt, Workshop und Essen (ohne Getränke) CHF 30.–, Platzzahl beschränkt.  
Anmeldung bis 22. Juni erforderlich unter:  
[info@kunsthausinterlaken.ch](mailto:info@kunsthausinterlaken.ch) oder Telefon 033 822 16 61

Freitag, 8. August, 19.30 Uhr, Kunsthaus  
Originales japanisches Dim-Sum-Essen.

Kosten inkl. Eintritt zur Ausstellung und Essen (ohne Getränke) CHF 28.–  
Anmeldung bis 4. August erforderlich unter:  
[info@kunsthausinterlaken.ch](mailto:info@kunsthausinterlaken.ch) oder Telefon 033 822 16 61

Freitag, 15. August, 19 Uhr  
Japanische Teezeremonie mit Frau Soyu Mukai, Teemeisterin Isshin-an, Museum Rietberg, Zürich

Kosten: Teezeremonie inkl. Tee und Eintritt CHF 20.–  
Anmeldung bis 10. August erforderlich unter:  
[info@kunsthausinterlaken.ch](mailto:info@kunsthausinterlaken.ch) oder Telefon 033 822 16 61

Türöffnung jeweils 30 Minuten vor Beginn des Anlasses

Unterstützt durch:  
Amt für Kultur des Kantons Bern | Gemeinden Interlaken, Matten und Unterseen | Gemeinden Regionalkonferenz Bürgergemeinde Interlaken | Bank EKI, Interlaken | BKW Gebäudeversicherung des Kantons Bern | Ernst Göhner Stiftung | Haslital Tourismus | Interlaken Tourismus | KWO Kraftwerke Oberhasli AG | Landi Jungfrau AG, Interlaken Mundi Consulting, Bern | Druckerei Schlaefli & Maurer AG Stähli AG, Brienz | VIVAT Thunersee

### Opening times

Wednesday through Saturday, 3:00 pm – 6:00 pm  
Sunday, 10:00 am – 12:00 pm  
Closed Monday and Tuesday

### Entrance fees

Adult CHF 8 | Student / Youth CHF 5  
Under-16s, holders of a Swiss Museum Pass, Friends of the Kunsthaus free of charge

### Events

**Guided tours** (open to the public, in german)  
June 29, July 27, August 10, all tours at 11:00 am  
Additional charge CHF 4

### Soirées Japonaises / Japanese Evenings

Wednesday, June 25, 7:30 pm, Kunsthaus  
Simply Sushi? Sushi Workshop and Dinner

Cost: CHF 30 (included entrance to exhibition, workshop and meal – beverages not included). Reservations are required as there are only a limited number of places available. Reserve via email [info@kunsthausinterlaken.ch](mailto:info@kunsthausinterlaken.ch) or call 0041 (0)33 822 16 61

Friday, August 8, 7:30 pm, Kunsthaus  
Fine Japanese Dim Sum Dinner

Cost: CHF 28 (included entrance to exhibition and meal – beverages not included). Reservations are required as there are only a limited number of places available. Reserve via email [info@kunsthausinterlaken.ch](mailto:info@kunsthausinterlaken.ch) or call 0041 (0)33 822 16 61

Friday, August 15, 7.00 pm  
Japanese tea ceremony with Mrs. Soyu Mukai, tea mistress Isshin-an, Museum Rietberg, Zurich

Cost: CHF 20 (includes entrance to exhibition and tea)  
Reservations are required as there are only a limited number of places available. Reserve via email [info@kunsthausinterlaken.ch](mailto:info@kunsthausinterlaken.ch) or call 0041 (0)33 822 16 61  
Doors open 30 Minute bevor the beginning of each event

Hauptsponsoren  
Japan Fondation Tokio  
Jungfraubahnen Interlaken  
Kirchhofer AG Interlaken



Bild rechts:  
Leiko Ikemura, Lago maggiore, 2009 Öl/Jute, 90 x 120cm



# JAPAN ART TODAY

KUNSTHAUS  
INTERLAKEN  
21.06. –  
17.08.2014

LEIKO IKEMURA  
KUMIKO KURACHI  
CHIHARU SHIOTA  
NATSUKO TAMBA  
HIROYUKI MASUYAMA  
MASAKI NAKAO

## Künstlerinnen und Künstler

### Leiko Ikemura \*1951

In Tsu, östlich von Osaka, geboren. Spanischstudium in Salamanca, Spanien, und Studium der Malerei an der Akademie in Sevilla.

Ab 1979 lebt Leiko Ikemura in Zürich. Erste von ihr als gültig betrachtete Gemälde entstehen.

1983 erste Einzelausstellung im Bonner Kunstverein.

1985 Umzug nach Köln. Ab 1987 befasst sich die Künstlerin mit Skulptur, die mehr gestalterische Möglichkeiten bietet, die sich auch auf die Malerei auswirken. Figuren metaphorischen Charakters stellen ihre kulturelle Identität in Frage. Die Künstlerin sieht sich selbst als Grenzgängerin, die über die japanische und die abendländische Kultur hinauswachsen möchte.

Sie lebt und arbeitet heute in Köln und Berlin, wo sie seit 1991 auch als Professorin für Malerei an der Hochschule der Künste wirkt.

Ihre Arbeiten sind in bedeutenden Museen und Sammlungen auf der ganzen Welt vertreten



Leiko Ikemura: *A Sleep*, 2010/2011, Terracotta, 23 x 42 x 25 cm

### Kumiko Kurachi \*1955

Geboren in Osaka, Japan.

1978 Abschluss an der Fakultät für westliche Malerei der städtischen Kunsthochschule Kyoto.

1994 bis 2000 ist sie Dozentin an der Universität Kyoto Zokei für Kunst und Design und an der Kyoto Fachschule für Design.

Ab 1995 erhält die Künstlerin verschiedene Artist-in-Residence-Stipendien, die ihr mehrere längere Aufenthalte in den USA ermöglichen, so 1995 vom OMI International Arts Center, New York; 1998 von der Chinati Foundation in Marfa, Texas, und 1998 vom Asian Cultural Council.

Im Jahr 2000 erhält Kumiko Kurachi vom japanischen Kultusministerium die Möglichkeit, zu Forschungszwecken nach Deutschland zu reisen. Sie besucht von 2000 bis 2002 die Kunstakademie Düsseldorf (Prof. Christian Megert, Gerhard Merz und David Rabinowitch).

Seit 2000 lebt und arbeitet Kumiko Kurachi in Düsseldorf.



Kumiko Kurachi: *cube 4X4X4*, märz-galerie-mannheim, 2011 Fensterinstallation, Öl / LW, Farbe auf Holz, 64 X 207 cm



Chiharu Shiota: *Trace of memory*, 2013 The Mattress Factory, Pittsburgh. Foto: Tom Little

### Natsuko Tamba Wyder \*1963

Geboren in Otsu (Schwesterstadt von Interlaken) in Japan.

1981 bis 1983 Besuch der Kyoto Saga University of Arts. Anschliessend bis 1989 Studium an der Central Saint Martins College of Art and Design in London und am South Glamorgan Institute of Higher Education in Cardiff, Master of Arts in Three Dimensional Design.

1990 bis 1992 wissenschaftliche Mitarbeiterin im «The Shigaraki Ceramic Cultural Park» (Museum für Keramik), Japan.

1993 bis 1995 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Karlsruhe (Prof. Harald Klingelhöller).

1995 bis 1999 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf, Integration Bildende Kunst und Architektur (Prof. Christian Megert). Abschluss als Meisterschülerin mit Diplom.

1997–1999 Lehrbeauftragte in Keramik, Hetjens-Museum, Düsseldorf.

Die Künstlerin lebt und arbeitet in Bern.

### Chiharu Shiota \*1972

Geboren in Osaka, Japan. Lebt in Berlin.

1992 bis 1996 Studium an der Kyoto Seika University, Japan. 1996 Studium an der Hochschule für Bildende Künste, Hamburg

1997 bis 1999 Studium an der Hochschule für Bildende Künste, Berlin

2010 bis 2013 Gastprofessur an der Kyoto Seika University, Japan. 2011 Gastprofessur am California College of Arts, USA

2012 erhält Chiharu Shiota den Preis des Publikums bei der Ausstellung «ARSENAL – The First Kiew International Biennale of Contemporary Art».

Chiharu Shiotas Installationen, Skulpturen und Gemälde werden in Museen und kulturellen Institutionen internationalen Ranges wie dem Rochester Art Center, MN/USA, Museum of Art, Kochi/Japan, Casa Asia, Barcelona/Spanien u.v.a. präsentiert. Ebenso sind ihre Arbeiten in bedeutenden Sammlungen vertreten.



Natsuko Tamba Wyder: *Work in Progress*, 2014, Holz bemalt



Hiroyuki Masuyama: *Passage of Mount St Gotthard 1804* (nach Turner), 2008, LED Light box, 101 x 68 x 4 cm

### Hiroyuki Masuyama \*1968

Geboren in Tsukuba, Japan.

Von 1987 bis 1991 Studium der Malerei an der Tokyo National University of Fine Arts and Music.

1991 bis 1993 weiterführendes Studium der Wandmalerei an der Graduate School der Tokyo National University of Fine Arts and Music. 1995 erhält der Künstler ein DAAD-Stipendium (Stipendium des Deutschen Akademischen Austausch-Dienstes), das ihm ein Studium an der Akademie der Künste Düsseldorf ermöglicht, Abschluss 1999.

1999 bis 2001 Besuch der Kunsthochschule für Medien in Köln. Ab 2002 entstehen die ersten fotografischen Arbeiten mit fiktiven Darstellungen der Alpen, wie sie in ähnlicher Art auch in der Ausstellung zu sehen sind.

Zahlreiche Ausstellungen in vielen bedeutenden Kunstinstitutionen auf der ganzen Welt. Der Künstler lebt und arbeitet in Düsseldorf.

### Masaki Nakao \*1959

geboren in Nagoya, Japan

1979 bis 1985 Studium der Bildhauerei an der Nihon-Universität in Tokyo.

1989 bis 1995 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Professor Christian Megert (Integration Bildende Kunst und Architektur).

Er erhielt 1994 ein Reisestipendium der Akademie der Künste Düsseldorf, an der er 1995 als Meisterschüler abschloss.

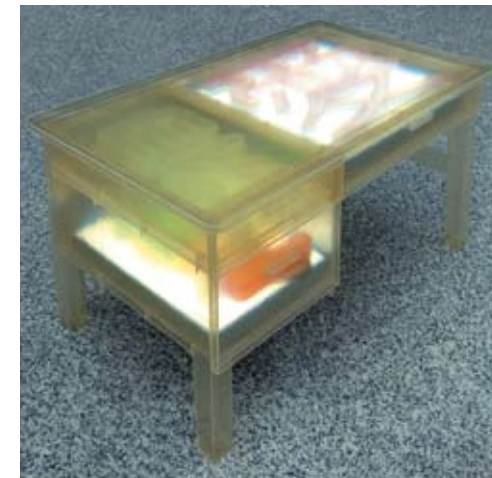
Masaki Nakao lebt und arbeitet heute in Düsseldorf. Er gehört zu den wichtigen Plastikern der Nach-Pop-Aera.

Masaki Nakao ist ein Künstler, der in zwei völlig unterschiedlichen Kunstwelten ausgebildet wurde und sich darin auch heute bewegt – in der europäischen und in der japanischen.

Sein Arbeitsmaterial ist Kunststoff, genauer gesagt Polyester. Seine Kunst beschäftigt sich mit Gegenständen, die sofort und eindeutig identifizierbar sind wie zum Beispiel Tische, Behältnisse oder Buchstaben-Kombinationen.

Nichts bedarf hier der Deutung oder der hintergründigen Erklärung.

Material und Form stehen im Mittelpunkt des künstlerischen Anspruchs.



Masaki Nakao: *Leuchttisch*, 2014, Polyester, Acrylfarbe 120 x 77 x 75 cm